



**II-6157 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

Pr.Zl. 5905/28-4/92

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

2740 IAB

1992 -06- 02

ZU 2761 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Lukesch und Kollegen vom 2.4.1992,
Zl. 2761/J-NR/1992, "Brennerlok" (Baureihe
1822).

Zum Allgemeinen:

Die Entwicklung der Mehrsystemlokomotive der Reihe 1822 erfolgt unter Mitwirkung der Italienischen Staatsbahnen (FS) sowie der Deutschen Bundesbahn (DB). Mit DB und FS wurden bereits im Jahr 1989 vertragliche Vereinbarungen hinsichtlich eines Einsatzes von Mehrsystemlokomotiven getroffen.

Derzeit besteht eine Verzögerung bei der Auslieferung, die auf Engpässe bei dem für die elektrische Ausrüstung verantwortlichen Unternehmen zurückzuführen ist.

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Wieviel hat bisher die Entwicklung der "Brennerlok" (Baureihe 1822) gekostet?"

Die Entwicklungskosten der "Brennerlok" betreffen Interna der entwickelnden Firmen und entziehen sich meinem Vollzugsbereich.

Zu Frage 2:

"Ist es richtig, daß die Entwicklung dieser Lokomotive zur Serienreife völlig in Frage gestellt ist, weil von italienischer Seite kein Interesse besteht?"

Nein. Es bestehen konkrete Vereinbarungen über die Erprobung dieser Lokomotiven im internationalen Verkehr (somit auch auf dem Streckennetz der FS).

Zu den Fragen 3, 5 und 6:

"Warum wurde nicht vor Entwicklung des Prototyps der Baureihe 1822 mit den italienischen Staatsbahnen geklärt, ob überhaupt ein Interesse an dieser Entwicklung auf italienischer Seite besteht?"

Hat es überhaupt Gespräche mit den italienischen Staatsbahnen bzw. mit dem italienischen Verkehrsministerium über den Einsatz der Lokomotive der Baureihe 1822 gegeben?"

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?"

Die technische Ausführung der Brennerlokomotive erfolgt im Einvernehmen mit den FS sowie der DB.

Selbstverständlich liegen die dafür erforderlichen internationalen Vereinbarungen hinsichtlich der Erprobung bereits vor, wobei sich DB und FS zur Beteiligung an Versuchen mit dem Prototyp einer Mehrsystemlokomotive der ÖBB verpflichteten.

Zu Frage 4:

"Warum wurde nicht vor Entwicklung des Prototyps der Baureihe 1822 mit den italienischen Staatsbahnen über Finanzierung und Einsatz dieser Lokomotive ein Vertrag ausverhandelt?"

Es wurde zwischen den Eisenbahnunternehmen DB, FS und ÖBB vereinbart, daß hinsichtlich eines Serieneinsatzes - insbesondere bezüglich Beschaffung und Finanzierung - konkrete Verhandlungen nach Vorliegen eines positiven Ergebnisses der Probefahrten auf allen 3 Streckennetzen aufgenommen werden.

Darüberhinaus bestehen Kontakte der Fahrzeugindustrie auf internationaler Ebene hinsichtlich der Erarbeitung eines bilateral abgestimmten Angebotes für die Großserie.

- 3 -

Zu Frage 7:

"Welcher Gesamtverlust wird den Österr. Bundesbahnen voraussichtlich aus der Entwicklung des Prototyps der Lokomotive 1822 entstehen, wenn diese nicht zum Einsatz kommen wird?"

Es ist vom plangemäßen Einsatz der Mehrsystemlokomotive der Reihe 1822 auszugehen, sodaß kein Verlust prognostiziert wird.

Zu Frage 8:

"Welche sachlichen und personellen Konsequenzen werden bei den ÖBB bzw. im Bundesministerium für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr aus diesem drohenden Millionenfiasko gezogen?"

Aufgrund der Beantwortung der vorstehenden Fragepunkte erübrigt sich die Frage 8.

Wien, am 1. Juni 1992

Der Bundesminister

